Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **107 (1989)**

Heft 43

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Ermittlung der Soll-Arbeitszeit für das Jahr 1990

Der SIA hat einen Satz von zwölf Formularen für die administrativen Arbeiten in Ingenieur- und Architekturbüros ausgearbeitet und im «SIA-Administrativordner» zusammengefasst. Das SIA-Formular C dient zur Ermittlung der Soll-Arbeitszeit pro Jahr bzw. pro Monat. Dem nebenstehenden Beispiel liegen die in der Schweiz gültigen Feiertage und die in der Stadt Zürich übliche arbeitsfreie Zeit sowie eine tägliche Normalarbeitszeit von 8,5 Stunden zugrunde. Mit dem gleichen Formular ist es jedermann möglich, die Soll-Arbeitszeit nach den ortsüblichen Gegebenheiten zu bestimmen und eigene Bedürfnisse oder Usanzen zu berücksichtigen. Dazu folgende Erläuterungen:

Kol. 1:
Bruttoarbeitstage = Monatstage abzüglich Samstage und Sonntage

SIA Seinaustrasse 16 Tel. 01/201 15 70 8039 Zürich

Beispiel aus der Stadt Zürich

Soll-Arbeitszeit für das Jahr 1990 / Temps théorique pour l'année 1990 — Normalarbeitszeit / Temps normal de travail: - per Woche / par semaine: - per Tag / par jour: 8,5 Std. — **Form. C**

Monat / Mois	Brutto Arbeitszeit / Temps brut de travail		Bezahlte und zu kompensierende Stunden und Feiertage / Jours fériés payés et heures à compenser			Kompensation / Compensation		Soll-Arbeitszeit / Heures théoriques
	Tage / Jours	Stunden / Heures	Feier- und Freitage / Jours fériés	Bezahlte Std. / Heures payées	Zu komp. Stunden à compenser	Kompensationsanlass / Motif de la compensation	Stunden / Heures	Stunden / Heures
Januar / Janvier	31 8 23	Sa + So à 8,5 = 195,5	Mo 1. Neujahr Di 2. Berchtoldstag	8,5 8,5		Arbeitsmontage 4		182,5
Februar / Février	28 8 20	170				4		174
März / Mars	31 9 22	187				4		191
April / Avril	30 9 21	178,5	Do 12. Gründonnerstag Fr 13. Karfreitag Mo 16. Ostermontag Mo 23. Sechseläuten-N.	1,0 8,5 8,5 4,25		3		159,25
Mai / Mai	31 8 23	195,5	Di 1. Mai Mi 23. vor Auffahrt Do 24. Auffahrt Fr 25.	8,5 1,0 8,5	8,5	4		173
Juni / Juin	30 9 21	178,5	Mo 4. Pfingstmontag	8,5		3		173
Juli / Juillet	31 9 22	187				5		192
August / Août	31 8 23	195,5	Mi 1. August	8,5		4		191
September / Septembre	30 10 20	170	Mo 10. Knabenschiessen Nachmittag	4,25		3		168,75
Oktober / Octobre	31 8 23	195,5				5		199,75
November / Novembre	30 8 22	187				4		187
Dezember / Décembre	31 10 21	178,5	Mo 24. Heiligabend-N. Di 25. Weihnachten Mi 26. Stephanstag Do 27. Fr 28. Mo 31.	4,25 8,5 8,5	4,25 8,5 8,5 8,5	3		127,5
Total	261	2'218,5		99,75	38,25	46		2'118,75

Kompensation Januar - Oktober: an jedem Montag wird die Arbeitszeit um 1 Stunde verlängert

10/75

Kol. 2:
Bruttoarbeitsstunden = Bruttoarbeitstage × tägliche Normalarbeitszeit

Kol. 3:
Auf Werktage (Montag bis Freitag) fallende Feiertage oder Freitage bzw. Freistunden

Kol. 4:
Arbeitsfreie, bezahlte Stunden (ortsübliche Feiertage)

Kol. 5:
Arbeitsfreie, unbezahlte, d.h. zu kompensierende Stunden (z.B. zwischen Feiertage fallende sogenannte Brücken)

Kol. 6:
Wie bzw. bei welchen Gelegenheiten oder Anlässen die zu kompensierende Zeit zu erbringen ist (z.B. jeden Montag ... Minuten längere Arbeitszeit)

Kol. 7:
Aufteilung der zu kompensierenden Stunden über das ganze Jahr

Kol. 8:
Resultierende monatliche Soll-Arbeitszeit

Dabei ist zu beachten, dass das Total der Kolonne 5 immer gleich dem Total der Kolonne 7 ist und dass sowohl für jeden Monat als auch für das ganze Jahr folgende Quersumme gilt:

Kol. 2 – Kol. 4 – Kol. 5 + Kol. 7 = Kol. 8

Der vollständige «SIA-Administrativ-Ordner» enthält ausserdem alle Publikationen des SIA für die administrative Tätigkeit von Planungs- und Projektierungsbüros. Die zwölf Formulare dienen folgenden Zwecken:

A Stundenrapport
B Regie- und Teilleistungsrapport
C Soll-Arbeitszeit (wie abgebildet)
D Arbeitsstatistik
E Spesenrapport (Maschinenauswertung)
F Spesenrapport (Handauswertung)
G Spesensammelrapport (Handauswertung)
H Auftragskontrolle
K Ermittlung der Kalkulationsbasis
L Ermittlung der Gemeinkosten
M Ermittlung Selbstkosten-Stundensatz je Mitarbeiter
N Chefzahlen

Die Formulare können auch einzeln bezogen werden.

Einzelpreis je Sorte	Fr. –.25
(SIA-Mitglieder)	Fr. –.20
– bei Bezug von 100 Exemplaren und mehr	Fr. –.20
(SIA-Mitglieder)	Fr. –.17
– bei Bezug von mindestens 500 Ex.	Fr. –.18
(SIA-Mitglieder)	Fr. –.15

Der komplette *«SIA-Administrativordner»* kostet Fr. 350.– (SIA-Mitglieder Fr. 210.–) und ist beim SIA-Generalsekretariat erhältlich. Tel. 01/201 15 70, Fax 01/201 63 35

Sektionen

Bern

Wie verkehren wir in Zukunft?

Ein Vortragszyklus über Fortschritt und Folgen der Bahn nach 2000 für unsere Gesellschaft und ihren Lebensraum

Die Weichen für unsere Verkehrspolitik zugunsten der Schiene scheinen gestellt. Die Bahn 2000 gilt als das Jahrhundertbauwerk, NEAT- und S-Bahn-Projekte sind in Diskussion. Aber was beschleunigt das Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr ausser Intercity-Takt und kürzere Fahrzeiten? Welche Spur nimmt die Entwicklung der Bahn international und in den Agglomerationen? Wieviel mehr Mobilität ertragen wir noch?

Hier stehen wichtige Fragen im Raum, die über technische und finanzielle Probleme hinausführen. Denn Verkehrspolitik, Stadtentwicklung, Wirtschaftswachstum und Umweltproblematik hängen vielschichtig zusammen. Neben raumplanerischen und ökologischen Problemen geht es auch um wirtschaftliche und gesellschaftliche Konsequenzen. Obschon auf sicheren Gleisen, fahren wir in eine ungewisse Zukunft.

SIA und BSP, die sich zur Technik für menschlichen Fortschritt bekennen, greifen darum dieses zukunftsbestimmende Problem auf, bevor der Zug abgefahren ist. In einem Zyklus von fünf Vorträgen stellen namhafte Experten von der Eisenbahn, aus dem Ingenieurwesen und der Planung, aber auch renommierte Vertreter von gesellschafts- und verkehrspolitischen Standpunkten die komplexe Materie zur Diskussion. Das Problem ist in fünf Schwerpunkte gegliedert, damit an jedem Abend eine in sich geschlossene Thematik zur Sprache kommt.

SIA und BSP werden nicht zögern, die wichtigsten Erkenntnisse dieser Vortragsreihe im Sinne von bedenkenswerten Schlussfolgerungen zu veröffentlichen. Viel informativer und spannender ist es hingegen, selber dabei zu sein. Und wer will das nicht, bei einem Thema, das nicht nur brisant, sondern im wahrsten Sinne des Wortes für uns alle wesentlich ist! Wir freuen uns, Sie als Zuhörer in der Aula der Uni Bern begrüssen zu dürfen.

Die Vorträge finden jeweils montags, 19.30 Uhr, in der Aula der Universität Bern, Hochschulstrasse 4, statt. Sie sind öffentlich, Nichtmitglieder sind willkommen, der Eintritt ist frei. Zu den einzelnen Abenden werden keine weiteren Einladungen verschickt.

30.10.1989 «Die Bahn der Schweiz im nächsten Jahrhundert». Vorträge: «Bahn 2000: Erreichtes und Aussichten» *(P. Winter,* Baudir. SBB, Gesamtprojektleiter Bahn 2000); «Planung für die Bahn nach 2000» *(P. Suter,* wissensch. Adjunkt, EVED); «Alternative Verkehrszukunft» *(P. Romann,* Berater für Fragen des öffentlichen Verkehrs)

6.11.1989 «Was bringt uns sie europäische Hochleistungsbahn?». Vorträge: «Das europäische Hochleistungsnetz: Ziele, Planungsstand, ‹Fahr›plan» *(H. Reimers,* Dir. Technik, Deutsche Bundesbahnen, Frankfurt); «Die Zukunft der europäischen Städte und die Rolle des öffentlichen Verkehrs» *(J. Maurer,* Prof. für Methodik der Raumplanung ORL Zürich)

20.11.1989 «Die Bahn – eine Hoffnung für die Agglomeration?». Vorträge: «Am Beispiel Zürich: die S-Bahn und was man von ihr erwartet» *(P. Zuber,* stv. Dir. Baudirektion SBB); «Möglichkeiten und Grenzen der Bahnen im Agglomerationsverkehr» *(P. Scheidegger,* Dir. Regionalbahn Bern-Solothurn); «Ziele für den Agglomerationsverkehr» *(H. Flückiger,* Gemeindepräs. Muri)

4.12.1989 «Brennpunkt Bahnhof». Vorträge: «Bahnhofplanung ist Stadtplanung» *(C. Fingerhuth,* Kantonsbaumeister Baselstadt); «Brennpunkt Bahnhof in der Agglomeration: Bahnhof plus» *(D. Wronsky,* Chef Regionalplanung beider Basel); «Beitrag der Architektur zur Verbesserung des Schienenverkehrs» *(U. Huber,* Chefarch. SBB)

11.12.1989 «Verkehren wir verkehrt?». Vorträge: «Verkehr zwischen Hoffnung und Wirklichkeit» *(P. Vollmer,* Vizepräs. SP Schweiz); «Die Kultur des Langsamen» *(H. Boesch,* Schriftsteller und Raumplaner); «Freizeit/Mobilmachung: Probleme und Auswege» *(J. Krippendorf,* Prof. Uni Bern)

Winterthur

Vortrag «Profit gegen Sicherheit» verschoben

Der Vortrag vom 19.10. 1989 von *D. Bänziger,* dipl. Ing. ETH/SIA, Richterswil, zum Thema «Profit gegen Sicherheit» musste verschoben werden. Neues Datum ist Donnerstag, 14.12. 1989.

Winterthur

Vortrag «Unkonventionelle elektromechanische Wandler für Sensoren und Aktoren»

Der Vortrag von Dr. *P.A. Neukomm,* ETH Zürich, findet am 2.11.1989, 17.15 Uhr im Hörsaal B610 des Technikums Winterthur statt.

Heute liegen neue Piezo-Materialien und Memory-Legierungen vor, die in vielen Bereichen elektrodynamische Wandler ersetzen oder unterstützen können. Vorgestellt werden die Hochleistungs-Translatoren aus Piezokeramik in Stack- und Multilayer-Technologie (kräftige Manipulatoren, z.B. für aktive Schwingungsdämpfung in Werkzeugmaschinen), die biegsame Piezofolie aus Polyvinylidenfluorid (Aktuatoren und Sensoren) sowie die neue homogene Titan-Nickel-Gedächtnislegierung (dünne, stromgesteuerte Drähte für Aktuatoren). Die Vor- und Nachteile dieser elektromechanischen Energiewandler werden anhand von Beispielen besprochen.

Zürich

Vortrag «Neue Alpentransversalen – eine Herausforderung an die Schweizer Ingenieure»

Die Sektion Zürich lädt am Mittwoch, 1.11. 1989, um 20.15 Uhr ins Zunfthaus zur Schmiden zu einem Vortrag von *R. Amberg,* Bauing. SIA, Sargans, ein.

Die für die Region Zürich im Vordergrund stehenden Varianten Gotthard-Basis, Gotthard-Ost und Y-Lösung werden vorgestellt und nach ingenieurmässigen Kriterien beurteilt. Die Herausforderung besteht insbesondee aus den grossen Tunnellängen und den hohen Überlagerungen. In beiden Bereichen werden bestehende Grenzen überschritten. Es sind deshalb auch neue Überlegungen zu den Bauverfahren und Vortriebsmaschinen sowie zur benötigten Bauzeit erforderlich. Abschliessend sollen einzelne spezielle Probleme der Felsmechanik gestreift, die Möglichkeiten von Zwischenangriffen bewertet und die Risiken bezüglich Konzept, Kosten und Termine aufgezeigt werden.